



**Geduldig:** Wegen eines Regenschauers verzögerte sich das Freiflug-Programm.



**Artistisch:** Schon vor der nächtlichen Abschluss-Show gab es auf den gut gefüllten Neugablonzer Bürgerplatz viel Programm. So präsentierten auch diese Turnerinnen aus Kaufbeurens ungarischer Partnerstadt Szombathely ihr Können am Sprungseil.

# Geschichte ganz anders

**Freiflug** Bei aufweniger Abschluss-Show gibt es 72 Jahre Neugablonzer Historie im kreativen Zeitraffer. Zuvor ist allerdings Geduld gefragt

VON TOBIAS KLÖCK (TEXT)  
UND MATHIAS WILD (FOTOS)

**Neugablonz** Was bedeutet Heimat und wem gehört die Stadt? Welche Facetten und Institutionen machen Neugablonz zu dem, was es heute ist? Die Abschluss-Show des diesjährigen Straßenkulturprogramms Freiflug verwandelte den Bürgerplatz samt Gablonzer Haus am Samstagabend in eine Bühne. Nach einem kleinen Gewitterschauer, der für erhebliche Verzögerungen im Programmablauf gesorgt hatte, erlebten die geduldigen Besucher verschiedene Kulturformen in einem harmonischen Zusammenspiel von rund 125 Mitwirkenden. Die 72-jährige Geschichte von Neugablonz hatte Regisseurin Doro Schroeder modern und kreativ in Szene gesetzt.

Vor dieser Aufführung konnten sich die insgesamt über 2000 Besucher beim Freiflug-„Anlauf“ am Essensständen stärken und verschiedene Künstler und Gruppen wie beispielsweise dem Musiker Fabian Küpper, Capoeiratänzer oder die Seilspringerinnen aus der Partnerstadt Szombathely erleben.

Dann standen am späten Abend Jugendliche in Schwarz gekleidet auf der Bühne. Ein Fenster im Gablonzer Haus öffnete sich und es schallte „Hura Flichtling“ über den Platz. 1946 hörten dies die Heimat-

vertriebenen wohl regelmäßig, ehe sie in den Ruinen der ehemaligen Munitionsfabrik Neues aufbauten. Die mitgebrachte Kunst der Schmuckherstellung sorgte bald für Wohlstand. So manche Kaufbeurer „Noppner“ waren da wohl recht neidisch, als sich die Neugablonzer mit eigenen Autos in Richtung Italien in den Urlaub aufmachten. Und von der Bühne hörten die Zuschauer passend dazu von der Band Mauke „Das ist prima“.

## Besonderer Fassadenkletterer

Neben vielen Jugendlichen, die sich in Workshops auf die Aufführung vorbereitet hatten, der Kulturwerkstatt, den Tanzgruppen Roter Sarafan und Dance Solution, dem Chor Teen-Spirit und vielen anderen war auch Oberbürgermeister Stefan Bosse Teil der Show. Als von der Bergwacht-Ortsgruppe gesicherter Fassadenkletterer beseitigte er manchen „Vogelschiss“ am Gablonzer Haus, denn zur Einweihung 1976 musste alles perfekt sein. Vom Dach ließ die Musikvereinigung Neugablonz kurz darauf das Stück „Wahre Freundschaft soll nicht wanken“ erklingen. Für die Kids auf der Bühne vielleicht zu viel der Gefühlsduselei. Sie gaben dem OB im Stil der 70er-Jahre-Revolutzer deutlich zu verstehen, was es jetzt im Gablonzer Haus brauche: „Ne neue Lüftung und helle Fenster wären es. Danke,

Alter!“ Auch eine weitere Neugablonzer Institution durfte nicht unerwähnt bleiben: die Kultdisco Melodrom. Die Projektgruppe Fassadenmapping zauberte die Lasershow des „Melos“ auf die Außenwand des Gablonzer Hauses und die Flexpistols ließen passend dazu die Beats donnern und die Funken sprühen. Zuvor hatten Florian Konietzko und seine Workshop-Teilnehmer teilweise spektakuläre Kunststücke auf ihren (BMX-) Rädern gezeigt.

Aber wem gehört die Stadt heute? In einem Breakdance-Wettstreit versuchten zwei Gruppen von Jugendlichen auf der Bühne, dies zu entscheiden. Sieger oder Verlierer gab es am Ende jedoch nicht. „Die Stadt gehört denen, die hier leben, zur Schule gehen und arbeiten. Wir haben die Konkurrenz satt“, appellierten die Jugendlichen an das Publikum und die Bewohner. Die unterschiedlichen Kulturen sollen aufeinander achten und etwas miteinander machen. Denn „Neugablonz sind wir alle“ hieß es im abschließenden, fetzigen Song. Der beschloss dann auch das Programm. Denn die eigentlich geplante Party nach der Aufführung mit der polnischen Band Freeborn Brothers musste wegen der fortgeschrittenen Stunde abgesagt werden.

➔ **Weitere Bilder vom Freiflug-Finale gibt es im Internet:**  
[www.all-in.de/bilder](http://www.all-in.de/bilder)



**Dynamisch:** Mit fordernden Hip-Hop-Choreografien erinnerten die Tänzer von Dance Solution an das Lebensgefühl der 1990er- und Nuller-Jahre.



**Effektvoll:** Die Gruppe Flexpistols sorgte während der gesamten Aufführung für spektakuläre optische und akustische Akzente.